

**Satzung zum Erwerb des Weiterbildungszertifikats
„Qualification in Finance and IT“
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften
FH Ingolstadt**

vom 16.02.2010

in der Fassung der Änderungssatzung vom 29.03.2010

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 i. V. m. Art. 12 Abs. 2 und Art. 2 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. Art. 43 Abs. 6 Satz 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes – BayHSchG – vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK) erlässt die Hochschule Ingolstadt folgende Satzung:

Vorbemerkung:

Um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit der Satzung zu wahren, wird auf die durchgehende Verwendung von Doppelformen oder andere Kennzeichnungen für Frauen und Männer verzichtet. Mit allen im Text verwandten Personenbezeichnungen sind stets beide Geschlechter gemeint.

Inhaltsübersicht

- § 1 Qualifikationsniveau, Studienziele, Zielgruppen
- § 2 Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Bewerbung, Termine
- § 4 Ausbildungsangebot
- § 5 Leistungspunkte
- § 6 Voraussetzungen für den Erwerb des Zertifikats
- § 7 Sonstige Bestimmungen
- § 8 Inkrafttreten

§ 1

Qualifikationsniveau, Studienziele, Zielgruppen

- (1) Die Zusatzqualifikation verfolgt das Ziel, den Teilnehmern anwendungsorientiertes Wissen im Bereich der Informationstechnik (IT), IT- und Prozessmanagement sowie angrenzenden Feldern der Wirtschaftswissenschaften zu vermitteln als auch deren Beratungs- und Problemlösungskompetenz zu stärken. Nach erfolgreichem Absolvieren des Zertifikatsprogrammes sollten die Teilnehmer in der Lage sein, Analyse-, Erklärungs- und Handlungswissen mit Kenntnissen moderner Managementmethoden im IT-Bereich professionell anzuwenden.
- (2) Neben der wissenschaftlichen und methodischen Qualifikation soll in diesem Weiterbildungsangebot auch die soziale Kompetenz der Teilnehmer gestärkt werden.
- (3) Das Niveau des Weiterbildungsangebots „Qualification in Finance and IT“ entspricht dem Niveau eines Masterstudienganges.
- (4) Das Zertifikatsprogramm richtet sich insbesondere an Mitarbeiter im Bereich Informationstechnologie.

§ 2

Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zur Teilnahme am Weiterbildungsangebot ist der Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums oder gleichwertigen Abschlusses und einer einschlägigen, in der Regel mindestens zweijährigen, praktischen Berufstätigkeit.
- (2) Die Teilnahme am Weiterbildungsangebot setzt neben den Voraussetzungen aus Abs. 1 voraus, dass zwischen dem Bewerber und der Hochschule Ingolstadt ein Vertrag über die Teilnahme am Weiterbildungsangebot zustande gekommen ist.
- (3) Über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und die Gleichwertigkeit von Studiengängen und Abschlüssen entscheidet die Weiterbildungskommission.

§ 3

Bewerbung, Termine

Mit der Teilnahme am Weiterbildungsangebot kann in jedem Semester begonnen werden. Der genaue Beginn und die entsprechenden Bewerbungstermine werden rechtzeitig in geeigneter Form von der Hochschule Ingolstadt bekanntgegeben. Die Bewerbung ist schriftlich mit allen erforderlichen Unterlagen im Institut für akademische Weiterbildung (IAW) der Hochschule Ingolstadt einzureichen.

§ 4 Ausbildungsangebot

- (1) Dieses Weiterbildungsangebot wird berufsbegleitend angeboten. Struktur, Inhalte, die Zulassung der Bewerber und Prüfungen werden von der Hochschule Ingolstadt bestimmt.
- (2) Das Weiterbildungsangebot umfasst die in der **Anlage 2** zu dieser Satzung genannten Inhalte.
- (3) Das Weiterbildungsangebot umfasst 120 Präsenz-Lehrveranstaltungsstunden. Die Lehrveranstaltungen, die Prüfungen und Leistungsnachweise sowie weitere Bestimmungen hierzu sind in der **Anlage 1** zu dieser Satzung festgelegt. Die Regelungen werden für alle Module durch den Studienplan ergänzt. Der Studienplan wird nach Erstellung durch den Leiter des Weiterbildungsangebotes von der Weiterbildungskommission beschlossen und ist hochschulöffentlich bekannt zu machen. Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens vor Beginn der ersten Präsenz-Lehrveranstaltung des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind. Der Studienplan soll, soweit nicht in dieser Satzung oder den Anlagen dazu abschließend geregelt, insbesondere Regelungen und Angaben enthalten über
 1. die Bezeichnung aller Module sowie die Stundenzahl, die Ziele und die Inhalte,
 2. die zeitliche Aufteilung aller Module,
 3. die Lehrveranstaltungsart in den einzelnen Modulen,
 4. nähere Bestimmungen über Leistungs- und Teilnahmenachweise.
- (4) Das Weiterbildungsangebot wird gegen Entgelt angeboten. Ein Anspruch auf Durchführung des Weiterbildungsangebotes bei nicht ausreichender Anzahl von Bewerbern oder auf das Angebot einer bestimmten Anzahl an Teilnehmerplätzen besteht nicht.

§ 5 Leistungspunkte

Für bestandene Prüfungen und Leistungsnachweise je Modul werden Leistungspunkte gemäß dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Dabei entspricht ein Leistungspunkt einer Arbeitsbelastung von 25 Zeitstunden. Die Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte ergibt sich aus der **Anlage 1**.

§ 6 Voraussetzungen für den Erwerb des Zertifikats

- (1) Das Weiterbildungsangebot ist erfolgreich abgeschlossen, wenn der Teilnehmer an allen nach Maßgabe der **Anlage 1** zu absolvierenden Modulen teilgenommen und die zugehörigen Prüfungen mindestens mit der Note „ausreichend“ abgelegt hat.

- (2) Mit „nicht ausreichend“ bewertete Prüfungsleistungen können einmal wiederholt werden. Weitere Wiederholungen sind ausgeschlossen.

§ 7 Sonstige Bestimmungen

- (1) Die vorliegende Satzung ergänzt die Satzung über Weiterbildungszertifikate an der Hochschule Ingolstadt vom 1.4.2008.
- (2) Soweit auf das Weiterbildungsangebot anwendbar und soweit in der vorliegenden Satzung keine abweichenden Regelungen getroffen wurden, gelten insbesondere hinsichtlich der Prüfungen und des Prüfungsverfahrens die Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (GVBl. S. 686, BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) sowie die Allgemeine Prüfungsordnung der Fachhochschule Ingolstadt (APO FHI) vom 23. Oktober 2007 in ihren jeweiligen Fassungen entsprechend.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1.3.2010 in Kraft. Sie gilt für alle Teilnehmer, die ab dem Sommersemester 2010 an diesem Angebot des weiterbildenden Studiums der Hochschule Ingolstadt teilnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Ingolstadt vom 25.01.2010 und durch den Präsidenten genehmigt.

Ingolstadt, 16.02.2010

gez.

Prof. Dr. Gunter Schweiger
Präsident

Die Satzung wurde am 16.02.2010 in der Hochschule Ingolstadt niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 16.02.2010 durch Aushang bekannt gegeben. Tag der Bekanntgabe ist daher der 16.02.2010.

Anlage 1

Übersicht über die Fächer, Leistungsnachweise und Prüfungen

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lfd. Nr.	Fächer	Studienbelastung in h	Verteilung der Präsenzstunden auf die Module	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	Zulassungsvoraussetzung	Gewichtung der Prüfungsleistung im Bezug auf die Gesamtnote	ECTS-Leistungspunkte
1	BWL- und IT-Basics	125	40	SU/Ü	StA		1/3	5
2	BWL-Vertiefung	125	40	SU/Ü	StA		1/3	5
3	Projekt-Modul	125	40	SU/Ü	StA (50%) Koll (50%)*		1/3	5
	Summe	375	120					15

* Erstellung einer Management-Präsentation auf Grundlage der Ergebnisse des Projektmoduls. Diese Ergebnisse werden anschließend Vertretern des Managements vorgetragen und mit diesen diskutiert. (Dauer des Kolloquiums: ca. 60 min.)

Abkürzungsverzeichnis:

Koll	Kolloquium
StA	Studienarbeit
SU	Seminaristischer Unterricht
Ü	Übung

ZERTIFIKAT

Herr / Frau
geboren am in

hat an der Hochschule Ingolstadt

mit Erfolg an dem Weiterbildungsangebot

„Qualification in Finance and IT“

teilgenommen.

Sie/Er erbrachte im Rahmen der Weiterbildung folgende Prüfungsleistungen auf Masterniveau:

<u>Fächer:</u>	<u>Note:</u>	<u>ECTS-Leistungspunkte:</u>
BWL- und IT-Basics		
BWL-Vertiefung		
Projekt-Modul		

Gesamtnote:

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 120 Präsenz-Lehrveranstaltungsstunden und 15 ECTS-Leistungspunkte.

Ingolstadt, den

(Siegel)

Der Präsident der
Hochschule Ingolstadt

Der Vorsitzende der
Weiterbildungskommission

(Es folgen die Seiten 2 bis 3 des Zertifikates)

Inhalte der Weiterbildung

Modul 1: BWL- und IT-Basics
<p>Teambuilding</p> <ul style="list-style-type: none">• Teamentwicklung• Gruppen (Strukturen und Prozesse in Gruppen)• Praxisbeispiel Teamentwicklung• Führung in Gruppen <p>Value Chain / Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none">• Wertschöpfungsketten und –netze• Supply Chain Management• Innerbetriebliche Wertkette / Geschäftsprozesse <p>Finance for IT I</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführung in das Finanz- und Rechnungswesen• Kennzahlen und Reporting• Analyse und Interpretation von Jahresabschlüssen• Investitionsentscheidungen <p>IT-Infrastruktur und Architektur</p> <ul style="list-style-type: none">• Trends, Entwicklungen der IT-Struktur• Rechenzentrum / Backupszenarien / Katastrophenfall• Virtualisierung• Zusammenspiel von Hardware, Systemen und Applikationen• Datenmengen, Datenbanktechnologie• Datenkonsistenz, Recovery und Replikation• Transaktionen, Zugriffsschutz in heterogenen Systemlandschaften• Skalierbarkeit und Hochverfügbarkeit <p>Compliance</p> <ul style="list-style-type: none">• Compliance Issues• Compliance Instruments• Compliance Tools Values Management Systems (VMS)• Process Steps of the Values Management System (VMS)
Modul 2: BWL-Vertiefung
<p>Prozesse / IT Basics</p> <ul style="list-style-type: none">• Prozesse• Abbildung, Darstellung und Auswertung von Prozessen• Prozesse und IT <p>Finance for IT II</p> <ul style="list-style-type: none">• Rechnungswesen und Bilanzierung<ul style="list-style-type: none">○ Aufbau des betrieblichen Rechnungswesens○ Grundlagen Finanzbuchhaltung und Bilanzierung○ Basiswissen Kostenrechnung○ Cash-Flow Betrachtungen○ Überblick Konsolidierung• Corporate Performance Management (CPM) und Controlling<ul style="list-style-type: none">○ Informationsflüsse des Finanzbereiches im Unternehmen○ Controlling-Regelkreis○ Jahresablauf eines Controllers (Fallbeispiel: Entwicklung eines Reportingkalenders)

- KPI - Definitionen, Berechnungen und Steuerungsmöglichkeiten
- Wertmanagement mittels EVA
- Strategiemanagement durch BSC

Strategy

- Strategieverständnis
- Strategiekonzepte und -instrumente: Umfeldanalyse
- Strategiekonzepte und -instrumente: Unternehmensanalyse
- Entwicklung und Ableitung von Strategien
- Umsetzung von Strategien

Vom IT-Experten zum IT-Consultant

- Die Beraterpersönlichkeit
- Klares Problemverständnis
- Strukturierte Problemanalyse und Lösungsentwicklung
- Überzeugende Darstellung von Beratungsprojekten

Veränderungsmanagement in IT-Projekten

- Change Management als wesentliche Aufgabe von HR
- Abgrenzung von Organisationsentwicklung zu Personalentwicklung / zu Teamentwicklung
- Change Management als Unterstützung von IT-Prozessen
- Modelle für Veränderungsprozesse
- Instrumente für Veränderungsprozesse
- Widerstand

Modul 3: Projekt-Modul

Projektmanagement

- Methodische Grundlagen, Projektpartner, Aufgabenstellung, Ziele

Briefing zu Projektaufgabe / Start Analyse

- Einführung in das Thema
- Wahl Projektleiter, Gruppeneinteilung

Fortsetzung der Analyse

- Zusammentragen der Ergebnisse; Aufbereitung Präsentation Ist-Analyse
- Präsentation der Ist-Analyse
- Nacharbeit Ist-Analyse

Ableiten von Erkenntnissen / Entwickeln von Maßnahmen

- Erarbeiten Grobkonzeption
- Fertigstellen Grobkonzeption

Erstellen der Präsentation

Anfertigen Ergebnisdokumentation

Durchführen der Präsentation